Kurznachrichten

♦ Medaille zum 300. Geburtstag von Conrad Ekhof (1720-1778)

Gut 200 Kilometer nördlich von Bodenwerder, dem Geburtsort des berühmt gewordenen "Lügenbaron" Münchhausen", erblickte im selben Jahre 1720 in Hamburg Conrad Ekhof das Licht der Welt. Auf seiner 58 Jahre währenden Lebensreise entwickelte er sich auf Bühnenstationen in Hamburg, Schwerin, Lüneburg, Danzig, Hannover, Wetzlar, Weimar und Gotha zu einem der führenden Schauspieler im Charakterfach. Es gelang ihm, den bis dahin von Ort zu Ort auf Wanderbühnen auftretenden Mimen mit der von Weimar kommenden Seylerschen Schauspielertruppe in Gotha eine feste Bühne zu bieten. Hier hatte Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg im Jahre 1775 ein stehendes Theater im Residenzschloss "Friedenstein" errichtet. Es gilt als das erste deutsche Hoftheater, zwei Jahre vor der Errichtung der "deutschen Nationalschaubühne" Mannheim durch Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz. Das Gothaer Hoftheater - nach Conrad Ekhof bis zum heutigen Tage als "Ekhoftheater" im Westturm des Friedenstein benannt - entwickelte sich zu einem Mittelpunkt des damaligen deutschen Theaterlebens. Ekhof stand ihm von 1775 bis zu seinem frühen Tode als Direktor und Schauspieler vor. Hier in Gotha begann auch der berühmte August Wilhelm Iffland (1759-1814) seine Theaterkarriere.

Durch großzügige Geldspende einer Gothaer Bürgerin konnte für die Kulturstiftung Gotha aus Anlass des 300. Geburtstags Ekhofs eine Medaille initiiert werden, die die Staatliche Münze Berlin in Feinsilber (999) in 150 Exemplaren nach der Gestaltung der Künstler Sneschana Russewa-Hoyer (Grafik) und Heinz Hoyer (Modell) prägte.²



Heinz Hoyer, einseitige Bronzegussmedaille Conrad Ekhof Fotos: W. Steguweit

Das Bildnis ist eine Anlehnung an das Ekhofporträt des bedeutenden Malers der Zeit, Anton Graff. Der spiegelglänzende Hintergrund gewährt einen Blick auf die Bühnenkulisse. Die Kehrseite der Medaille zeigt die Silhouette der Renaissancefassade des Gothaer Rathauses mit der Stadtmarke "Gotha adelt" als Umschrift. Die Medaille ist zugleich Teil einer im Jahre 2010 zu verschiedenen Anlässen begonnenen Serie, die im Jahre 2011 auch dem 350. Geburtstag des Gothaer Barockmedailleurs Christian Wermuth (1661-1739) gewidmet war. Das Bildnis Ekhofs hat Heinz Hover zusätzlich zu einer Bronzegussmedaille angeregt.3 Wolfgang Steguweit

Anmerkungen

- 1 "Erfunden" hatte die Lügenerzählungen unter dem Titel Feldzüge und Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen der Dichter Gottfried August Bürger (1747 Molmerswende – 1794 Göttingen).
- 2 Die in der Staatlichen Münze Berlin geprägte Medaille wiegt 21 g. Sie ist gekapselt in ein Etui gebettet und zum 300. Geburtstag am 12. August beim Verfasser als Kuratoriumsmitglied der Kulturstiftung Gotha zum Preis von 40 Euro bestellbar. Der Erlös kommt Projekten der Kulturstiftung zugute: steguweit@hotmail.com.
- 3 Den einseitigen Bronzeguss im Durchmesser 110 mm fertigte die namhafte Kunstgießerei Flierl Berlin.

Heinz Hoyer, Medaille Conrad Ekhof, 40 mm

♦ Swissmint: Neue Goldmünzenpreise

Seit 2010 konnte Swissmint die Verkaufspreise ihrer Goldmünzen mit Nominal Fr. 50 stabil halten und die Münzen für Fr. 580 anbieten. Per April 2020 lag der Goldpreis am Markt rund 40% höher als vor 10 Jahren und steigt tendenziell weiter. Aufgrund dieser Erhöhung des Goldpreises passt Swissmint den Verkaufspreis für die Ausgabe der Goldmünze «Roger Federer» auf Fr. 680 an.